

GARTENSTADT DREWITZ

ENERGETISCH STARK ENERGISCH GRÜN



Liebe Drewitzerinnen und Drewitzer,

im Oktober 2010 entschloss sich die Landeshauptstadt Potsdam, das bisherige städtebauliche Konzept der Gartenstadt Drewitz unter breiter öffentlicher Beteiligung weiter zu entwickeln. Hierfür wurde ein sogenanntes Werkstattverfahren durchgeführt. Vier Werkstattveranstaltungen, eine Bürgerversammlung im März 2011 sowie zahlreiche Treffen der Akteure im Stadtteil halfen, das Konzept auf breiter Basis erfolgreich weiter zu diskutieren. Nicht immer sofort einig, aber immer entschlossen zur Zusammenarbeit diskutierten die Drewitzerinnen und Drewitzer zusammen mit den Planenden die Entwicklungsziele für die Gartenstadt Drewitz. Dabei wurde nicht allein über Gebäude, Straßen und Grünflächen gesprochen, auch die Strukturen der Beteiligung erreichten eine neue Qualität. Durch die Wahl einer Bürgervertretung wurde die kontinuierliche Mitsprache der Drewitzerinnen und Drewitzer ermöglicht.

Welche Ergebnisse können nach fast einem Jahr intensiven Arbeitens und Diskutierens festgehalten werden?

Zuerst ist die intensive Beteiligung der Drewitzer Bevölkerung zu nennen. In einer stadtteilweiten Wahl wurde im Mai 2011 die Bürgervertretung Drewitz gewählt. Die gewählten Vertreter sind neben dem Bürgeraktiv und dem Stadtteilrat Stern/Drewitz/Kirchsteigfeld wichtige Partner für die anstehende Erneuerung.

Die Gartenstadt Drewitz ist mehr als die Auseinandersetzung um die beste Verkehrslösung. Es wurde intensiv über die Zukunft des Stadtteils diskutiert. Gemeinsam konnte ein Einvernehmen zu den Eckpunkten z. B. für die Bürgerbeteiligung, für Schulen und Kitas, zum Klimaschutz und zur Pflege und Entwicklung von Grünflächen erreicht werden.

Die Suche nach der verträglichsten Verkehrslösung mit einem Umbau der Konrad-Wolf-Allee zu einem zentralen Stadtteilpark war erfolgreich und hat die Mühe gelohnt. Es liegt nun ein gemeinsam erarbeitetes Verkehrskonzept vor, das als Grundlage für die weitere Planung dient.

Die verbesserte, barrierefreie Anbindung des Stern-Centers und der Parforceheide über verkehrsberuhigte Promenaden, die den neuen Stadtteilpark queren, ist eine gute Nachricht für alle Fußgänger und Radfahrer im Stadtteil. Die Idee des „Grünen Kreuzes“ als Mittelpunkt des Stadtteils wird umgesetzt.

Der städtebauliche Masterplan geht von einem Erhalt der Grundzüge des Städtebaus in Drewitz aus. Möglichkeiten zu Dachaufstockungen, Wohnungsneubau und punktuelltem Abriss wurden aufgezeigt. Was wann gebaut und saniert wird, wird nun gemeinsam mit den Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften und anderen Eigentümern beraten.

Die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse bilden die Grundlagen für die weitere Entwicklung der Gartenstadt Drewitz. Damit wurde eine wichtige Etappe im langfristigen Erneuerungsprozess des Stadtteils, der bis 2025 ausgelegt ist, erreicht.

Es freut mich, Ihnen diese erste Planungszeitung für die Gartenstadt Drewitz zu präsentieren. Hoffentlich werden viele weitere in der Zukunft folgen.

Matthias Klipp
Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bauen



DrewitzerInnen – immer dabei!

Die Bürgervertretung im Potsdamer Stadtteil Drewitz gibt es seit Juni 2011. Im Laufe der letzten Monate fanden alle Projektbeteiligten immer besser zusammen. Die 15 gewählten BürgervertreterInnen sind neben vielen weiteren Akteuren aus Gewerbe, Schulen und den Mitgliedern des Bürgeraktivs sowie des Stadteilrats wichtige Partner für die anstehende Erneuerung des Stadtteils.

2 Ich möchte mich informieren – wohin kann ich mich wenden?

Regelmäßige Informationen, Ausstellungen und Diskussionsveranstaltungen geben über aktuelle Planungen und Entwicklungen Auskunft. Für Ihre Fragen stehen Ihnen außerdem die Stadtverwaltung Potsdam, der Projektladen, der Entwicklungsbeauftragte Stadtkontor und die Wohnungsunternehmen zur Verfügung. Die Bürgervertretung hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Anliegen der BürgerInnen in Drewitz einzubringen und deren Interessen zu vertreten. Aktuelle Informationen erhalten Sie jederzeit unter www.gartenstadt-drewitz.de.

3 Kann ich mich auch beteiligen und wenn ja, wie?

Zunächst gibt es Patenschaften für Grünflächen in Drewitz, die Sie zusammen mit weiteren BürgerInnen übernehmen können. Bei der künftigen Gestaltung des Stadtteilparks wird es Gelegenheit geben, sich zu beteiligen. Als Anlaufstelle für Fragen stehen Ihnen der Projektladen und die Bürgervertretung zur Verfügung.

1 Warum gibt es ein verbindliches Beteiligungskonzept?

Zur Umsetzung des Gartenstadtkonzepts arbeiten in der Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam zahlreiche Arbeitsgruppen mit Planern, Bürgervertretern und weiteren Akteuren zusammen.

Zur Sicherung des bürgerschaftlichen Engagements wird die Beteiligung der DrewitzerInnen an diesem Prozess verbindlich geregelt.

Kontakt

Bürgervertretung, Bürgeraktiv, Projektladen – wer, was, wann und wo?

Landeshauptstadt Potsdam

Fachbereich Stadterneuerung und Denkmalpflege
Stadterneuerung-Denkmalpflege@rathaus.potsdam.de
www.potsdam.de

Stadtteilmanagement

Stadtkontor GmbH
Schornsteinfegergasse 3
Tel.: 0331 / 743 57 0
stadtkontor@stadtkontor.de
www.stadtkontor.de

Projektladen Drewitz

Konrad-Wolf-Allee 27
Tel.: 0331 / 20 19 704
projektladen@soziale-stadt-potsdam.de
www.projektladen-drewitz.de

Bürgervertretung „Bürger von Drewitz“

Voicebox und Fax: 03221 / 132 42 20
buergervertretung-drewitz@arcor.de

Bürgeraktiv Drewitz

info@buergeraktiv-drewitz.de
www.buergeraktiv-drewitz.de

PRO POTSDAM

info@ProPotsdam.de
www.ProPotsdam.de

Soziale Infrastruktur

Drewitz kann auf eine gute Ausstattung mit sozialen Einrichtungen verweisen: zwei Schulen, vier Kindertagesstätten, ein Kinderclub, ein Seniorenwohnheim und eine Tagesstätte, die Arche und der Projektladen. Wichtige Maßnahmen zur Aufwertung dieser Einrichtungen sind in der Planung, im Bau oder bereits realisiert. Auch in der Zukunft soll der Bedarf an sozialen Einrichtungen bei der Erneuerung des Stadtteils bedacht werden. Dabei wird der Umbau Grundschule „Am Priesterweg“ zur Stadteilschule eine wichtige Rolle spielen.

1 Gute Schulen und gute Kitas in Drewitz?

Die Kita „Benjamin Blümchen“ in der Robert-Baberske-Straße wurde bereits 2008-2009 saniert und die Freiflächen neugestaltet. Aktuell konzentrieren sich die Baumaßnahmen auf die Sanierung und Erweiterung der Grundschule „Am Priesterweg“ zur Stadteilschule und auf die Kitas „Märchenland“ und „Storchennest“ mit dem Montessori-Kinderhaus. Auch das Schiller-Gymnasium wird demnächst erneuert.

2 Von der Grundschule „Am Priesterweg“ zur Stadteilschule – was wird sich ändern?

Die Grundschule „Am Priesterweg“ wird zu einer Stadteilschule ausgebaut, die Raum für viele Initiativen im Stadtteil bietet und so zukünftig Treffpunkt für alle DrewitzerInnen sein wird. Der Verbindungstrakt des Schulgebäudes wird so umgebaut, dass ein Speisesaal im Souterrain und Veranstaltungsräume im Obergeschoss entstehen. Die Grundschule „Am Priesterweg“ wird ab Februar 2012 wegen Sanierungs- und Umbauarbeiten vorübergehend geschlossen. Die Schule zieht für die Zwischenzeit an den Schlaatz.



3 Bei mir wird saniert – wie hilft mir die eigentümerunabhängige Mieterberatung?

Es ist üblich, dass Wohnungsunternehmen bei geplanten Modernisierungsmaßnahmen ihre Mieter ausführlich über wichtige Sachverhalte der Sanierung beraten. In Drewitz haben die Landeshauptstadt Potsdam und die PRO POTSDAM zusätzlich eine unabhängige Mieterberatung eingerichtet. Sie unterstützt Mieter in der Zeit der Vorbereitung und Durchführung der Sanierungsmaßnahmen, zum Beispiel durch Beratung, bei einem eventuellen Umzug, beim Abschluss von Vereinbarungen mit dem Vermieter und allen anderen Fragen zu Haus und Wohnung.



Klimaschutz in Drewitz

Die Auseinandersetzung mit dem Klimaschutz stellt eine bedeutsame Zukunftsaufgabe dar. Gerade in Potsdam als Hauptstadt der Klimaforschung sind weitreichende Maßnahmen in den Neubaugebieten gemeinsam mit den BürgerInnen vor Ort umzusetzen.

1 Klimaschutz in Drewitz – was ist vorgesehen?

Die Landeshauptstadt Potsdam möchte in 2012 gemeinsam mit der PRO POTSDAM und der EWP ein integriertes Klimaschutzkonzept für Drewitz erstellen. Maßnahmen für den Klimaschutz sind beispielsweise eine verbesserte Energieeffizienz, also die sparsamere Verwendung von Wärme und Strom. Die Gartenstadt als Leitbild schließt auch die Anpassung des Stadtteils an unvermeidliche Auswirkungen des Klimawandels ein, beispielsweise die Pflanzung und Pflege von mehr Grün im Stadtteil, wodurch die Spitzentemperaturen im Sommer begrenzt werden. So tragen neben der energetischen Modernisierung der Wohngebäude auch eine dezentrale Energieerzeugung und -versorgung, innovative Mobilitätskonzepte sowie die Gestaltung des öffentlichen Raums zum Klimaschutz-Ziel bei.

2 Energetische Sanierung – wie wird sich meine Miete entwickeln?

Energetische Sanierung und sozialverträgliche Mieten sind in Drewitz oberstes Ziel. Hierfür hat die Landeshauptstadt Potsdam mit der PRO POTSDAM als kommunalem und größtem Wohnungseigentümer in Drewitz eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. In dieser ist festgelegt, dass die Mieten für die derzeitigen Bewohner nach der Sanierung der Wohngebäude in einem vertretbaren Rahmen gehalten werden sollen. Die energetische Sanierung schafft zudem die Voraussetzungen für einen geringeren Verbrauch von Strom und Wärme.



3 Was macht ein „Hamster“ in der Fritz-Lang-Straße 15?

Im Schiller-Gymnasium in der Fritz-Lang-Straße wird das ehrgeizige Klimaschutz-Projekt „Hamster“ umgesetzt, das die Erzeugung und Speicherung von Energie auf Solar- und Wasserstoffbasis erprobt. So soll die Schule bis 2020 eigenständig und auf umweltfreundliche Weise ihren Bedarf an Energie (Strom und Wärme) decken und eine CO₂-neutrale Schule werden.

HERAUSGEBER

Stadtkontor GmbH
Entwicklungsbeauftragter für die Potsdamer Neubaugebiete
Schornsteinfegergasse 3
14482 Potsdam
im Auftrag der Landeshauptstadt Potsdam,
Fachbereich Stadterneuerung und Denkmalpflege

KONZEPT UND TEXT

Stadt • Land • Fluss, Büro für Städtebau und Stadtplanung
ts|pk, thies schröder planungskommunikation

SATZ & LAYOUT

okamo, Büro für digitale Gestaltung

DRUCK

Druck- und Medienhaus Hans Gieselmann
Auflage: 15.000

ABBILDUNGEN & FOTOS

Wolfgang Beier
Tina Merkau
Projektladen Drewitz
ROBERTNEUN Architekten
Stadt • Land • Fluss
Stadtkontor GmbH
von Zadow Landschaftsarchitekten

November 2011

Mit freundlicher Unterstützung der Landeshauptstadt Potsdam
Gefördert durch das Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“

